

# Hotel und Konsulat

BAUPLÄNE DER  
HOPF-GRUPPE AN  
DER RÜ WERDEN  
JETZT VER-  
WIRKLICHT.



**ES WIRD NICHT DIE GRÖSSTE, ABER SICHERE EINE DER INTERESSANTESTEN BAUSTELLEN IM STADTTEIL WERDEN: NACH MEHR ALS FÜNF JAHREN DES „KÖCHELNS AUF KLEINER FLAMME“ SOLL NUN AN DER RÜTTENSCHIEDER BRÜCKE EIN KOMPLEX AUS BÜROHAUS, EINEM 70-BETTENHOTEL, LÄDEN UND GASTRONOMIE ENTSTEHEN. ALLE FIRMENTEILE DER HO(LTHOFF)PF(ÖRTNER)GRUPPE UND DAS THAILÄNDISCHE KONSULAT WERDEN IN DAS NEUE DOMIZILUM ZIEHEN. BAUBEGINN IST NOCH IN DIESEM HERBST.**

„Wenn wir eine 70%ige Vermietungsperspektive haben, fangen wir morgen an zu bauen“, sagte bereits Anfang 2006 Klaus Sälzer, Geschäftsführer der Projektentwicklerin HOPF-IEG im

Gespräch mit »THE RÜTTENSCHIEDER«, „jedoch werden wir an dieser exponierten Stelle auf gar keinen Fall Leerstand produzieren. Und billiges Bauen kommt für uns an dieser Stelle ebenfalls nicht in Frage.“

Dem Vernehmen nach hat nicht nur die quantitative Vermietungsquote das letztendliche „Go!“

bewirkt. Die HOPF-Gruppe wird durch eine gastronomische Tochter Hotel und Restauration selbst betreiben. So entsteht auch in der Architektur ein sehr urbaner Mix, der beispielsweise ein gemeinsames Foyer von Hotellerie und Bürohaus beinhalten wird.

In einem aufwändigen städtebaulichen Wettbewerb ging im Sommer 2002 der erste Preis für die sechsgeschossige Planung plus Penthouse und Tiefgarage bei netto 6.500 qm Nutzfläche an die



Düsseldorfer Architekten Lange und Ferrai.

Das Verfahren war im Jahr 2001 mit weitgehender Transparenz durchgeführt worden. Bürgerschaft und Einzelhandel waren einbezogen. In der Wettbewerbsjury saßen neben Planungsdezernent Hans-Jürgen Best Rütten-schieder Bezirksvertreter wie Josef Goldkuhle, Peter Dinkelmann und Rolf Fliß. Auch die IGR nahm an der Jurierung des jetzt baureifen Entwurfs teil. hk